

fehr harrenden Belgien keine Sicht auf das Kapitel überbringen, aber die Verhandlungen Italiens. Der Kardinal habe ja bei seinem Abschied in Rom erklärt, er habe seinen Landsleuten viel zu sagen.

### We have the men, we have the ships, we have the money too?

Vom Kapitänleutnant a. D. Heinrich Lieremann

Ein bekanntes englisches Lied endigt mit dem Refrain: "Wir haben die Leute, die Schiffe und das Geld!" Wir wollen im folgenden untersuchen, ob dieses helle Wort in England noch Gültigkeit hat.

Von den Männerkästen wüssten wir auch schon in Friedenszeiten, daß die englische Flotte daran Mangel litt und daß ihre Schiffe fast niemals voll einsatzfähig aufgefüllt waren; es wird das also erst recht nicht jetzt im Kriege mit seinen zahlreichen neuen Hindernissen und den großen Menschenverlusten, welche die Engländer erlitten haben, der Fall sein. Bei und sind selbstredend sowohl im Frieden wie im Kriege alle Zölle und Kriegsabzüge entsprechend dem vom Reichstag genehmigten Personal bis zum letzten Mann betragen. Auch das neue Gesetz der allgemeinen (?) Dienstpflicht wird diesem englischen Manövra nicht abhelfen, denn vollwertige Kriegsschiffsmatrosen lassen sich nicht aus dem Boden kriegen, und bis die an die Marine entlassenen 80 000 Mann zu solchen herangezüchtet sind, wird der Krieg vielleicht schon zu Ende sein.

Wie steht es aber mit den Schiffen? Hier noch folgert: — Stapellaube im Kriege vollziehen sich in aller Heimlichkeit, und erst der Friedensschluß wird uns auf diesem Gebiete die Augen öffnen. Dagegen können wir folgende englische Kriegsschiffskosten feststellen: 9 Minenschiffe (bei uns: kein einziges), 8 Panzerkreuzer, 8 Klein-Kreuzer, 15 Kanonenboote und Minenfahrzeuge, 26 Zerstörer und Torpedoboote, 17 Unterseeboote und 10 U-Boote, insgesamt 92 Geschwaderheiten. Alle angekündigte zweifelhaften Zölle sind weggeschlagen. Diese Zahl ist nicht die mit mathematischer Sicherheit festgestellten Verluste, sondern nur, auch wenn sie noch so schwer und so viele Monate an Reparaturen erforderlich sind, in dieser Zahl nicht mit einbezogen. Möge die englische Kriegsflotte sich zur Friedensabschlußfahrt stellen, wir können einer solchen mit großer Sicherheit entgegensehen.

Wie steht es nun mit den englischen Handelsflotten? Welt mehr als 6 Prozent derselben ruht schon auf dem Meerestrunk, und der verschärfte U-Bootenkrieg hat noch gar nicht einmal angefangen. Begleitend ist in dieser Bezeichnung das Zitat des englischen "Spectator", der fürsätzlich schreibt: "Augenblicklich ist alles in Verwirrung, der Krieg hat alle normalen Verhältnisse über den Händler geworfen, die Admiralität braucht Schiffe, ebenso das Handelsamt und das Landwirtschaftsamt. Ein jeder, der den Schiffsbürokraten angehört, weiß, daß die Verhandlungen mangelschärfen sind. Jede Anforderung, von welcher Regierung sie auch kommen kann, hat dazu geführt, die Frachtfahrt in der ganzen Welt in die Höhe zu treiben. Eine führende Schiffsforschung hat berechnet, daß der verfügbare Tonnengehalt durch Abnahme oder Verlust von Schiffen um nahezu 1900000 Tonnen seit Beginn der Kriegszeit zusammengekrümpt ist. Die Verhinderung dauert weiter an; die Veränderungen im Entladen und Laden werden nicht geringer, die Bedürfnisse für Oere und Matrosen der Alliierten vermindernd sich nicht; die Forderungen an Munition, Feuerzeugmaterial und Nahrungsmitteln von U-Booten sind ungeheure, und für Kriegszwecke rezipiert, aber es ist nicht ökonomisch verfahren worden. Eine sehr beträchtliche Anzahl durch feindliche Kreuzer und später durch U-Boote zerstört wurden. Jeder Bau von neuen Schiffen hat aufgehört, und es ist nichts gegeben, um die durch den Krieg erlittenen Verluste wettzumachen."

Wie steht es endlich mit dem englischen Geld? Der Tag des Weltkrieges kostet England 100 Milliarden Mark, das sind in zwei Jahren 78 Milliarden und in 2½ Jahren rund 100 Milliarden Mark! Das ist sicherlich nicht soviel relativ viel. Die Mittelmäßigen haben den ungewöhnlichen Vorteil, daß ihr Geld im Lande bleibt, während dessen der Gegner nach Amerika und Japan wandert. Sie sich ihre Mittelmäßigkeiten um das Knie, bis diese letzter beenden lassen, und dann sind sie auch nicht in der mensch-

berühmtesten Lage Englands, für alle Bundes-Müken, Gutsbesitzer aus Elitz, Handelsküche ganz oder teilweise aus Elitz, Peiszen, Landesgrüne Tiere und Teile davon, Waren aus Herren-Schiffen der Tarifnummern 60 bis 608, Waren aus Zellborn und anderen Waren der Tarifnummer 640, ausländische Brief- und Postleitmarken, Gemüse, Erdbeeren der Tarifnummer 678, Bildwerke aus Stein aller Art, Zugtiersgegenstände aus Stein, Gold- und Silberwaren, kleine Gläser, Kunsthandsarbeiten, Schreibwaren aus Stahl, Waren aus unedlen Metallen der Tarifnummern 880 bis 888, Maschinen, Werkzeuge und andere Waren der Tarifnummern 891, Maschine und Teile davon der Tarifnummern 895 bis 897, Webstühle, Tonwertzettel und Kinderkleidung.

### Ein englisches Dementi

X London, 25. Februar  
Das Reutersche Bureau meldet: Die Mitteilung des Wolfson'schen Büros über den durch die Geppenreise bei ihrem letzten Besuch in Großbritannien in angeregteren Schäden ist mit Ausnahme der Verminderung des Damvaters Arno Fischer eines früher deutschen Schiffes, vollständig erfunden. (Anmerkung: Dieses Dementi kommt nicht unerwartet und entspricht ganz den sonstigen englischen Verstößenheiten.)

### Zur Beschlagnahme unserer Schiffe

X Lissabon, 26. Februar  
Der Ministerpräsident erklärte auf eine Frage, daß die Beschlagnahme der deutschen Schiffe infolge der wirtschaftlichen Lage des Landes unmöglich gewesen sei. Es seien gleichzeitig alle Schiffe beschlagnahmt worden, um Berichtigungen an vorzubringen, von denen schwere Fälle an Bord von sieben Schiffen festgestellt worden seien.

### b'Annuncio schwer beschädigt

\* Frankfurt a. M., 26. Februar  
Aus Lugano wird gemeldet: Gabriele b'Annuncio hat bei einem Flug eine schwere Verletzung des rechten Auges davongetragen, die möglicherweise den Verlust des Auges davon haben wird. Der Dichter liegt in Genf.

### Verbot der Einführung entbehrlicher Gegenstände

X Berlin, 26. Februar. (Amtlich)  
Eine mit Zustimmung des Bundesrats erlangte feste Rechtsordnung ermächtigt den Reichskanzler, die Einführung entbehrlicher Gegenstände zu verbieten. Der Reichskanzler wird seiner ermächtigt, sobald eine derzeitigen Gegenstände zu verhindern, die dem Einführungsvorbehalt unterliegen. Das Verbot bezieht die Verbesserung der Fahrgäste alljährlich nach dem Auslande, deren recht unbedingender Stand durch die finanzielle und innerwirtschaftliche Lage im Deutschen Reich in seiner Weise gerechtfertigt erscheint. Bei der Auswölbung der den Einführungsvorbehalt unterliegenden Gegenstände war einmal Mühe zu nehmen auf die Verhältnisse der einheimischen Wirtschaftswelt, wie z. B. auf den Verkehr der Eisenbahn, der elektrischen Industrien, Weiterhin waren Rücksichten geboten im Hinblick auf den vollständig wirtschaftlich wünschenswerten Verkehr mit dem verbündeten und dem neutralen Ausland. Schädigungen inländischer Gewerbezweige sollten möglichst vermieden werden. Deshalb ist der Reichskanzler ermächtigt worden, Maßnahmen von dem Einführungsvorbehalt auszulösen. Bis zu gewissen Grenzen werden die Vollbehörden ermächtigt werden, die Einführung zu gestatten. Im übrigen ist in Einzelfällen der Reichskommissar für Aus- und Einführungsvorbehalt in Berlin W. Lüthauer, er möglichst Ausnahmen einzuführen. Waren, die beim Infrastrukturm der Verhinderung bereits begäßt sind, können von den Hauptzollämtern trotz dem Einschubvortrieb eingelassen werden. Der Nachweis der erfolgten Verhinderung ist aber durch einwandfreie Belege darzutun.

Die im heutigen "Meldungsblatt" veröffentlichte Liste umfaßt lebende Personen, Erzeugnisse der Bergwerke, der Tarifnummern 30, 41, 44, Mandarinen, Traubenzucker, Karamell, Ingwer, Vanille, Kandis und andere Waren der Tarifnummer 118, Vanuatu, Schmiedefäden, Vogelsäuge und deren Teile, Elfen, Schamwellen, Asturwerk und andre Waren der Tarifnummer 22, Alabaster, Marimor und Waren daraus, filigrane Klebefäden, Alme, und Schmuckstücke, Waren aus Seide der Tarifnummern 22, 404, 406, 408, 410, 411, Baumwolle, Alcedo, Baumwolle, sonstige genaue Gegenstände ganz oder teilweise aus Seide der Tarifnummer 217, Alcedo, Baumwolle und sonstige genaue Gegenstände aus andern Gewinnstoffen als Seide, wenn sie aus Spulen oder Süßwaren bestehen, die Tarifnummern 818 bis 820, flüssige Blumen und Teile davon, Schuhe aus Gelbseidenwaren, ganz oder teilweise aus Seide, Menschenhaar und Waren daraus, Äpfel, Bälle,

Der deutsche Sieg bei Verdun

X Stockholm, 26. Februar. Über den deutschen Sieg bei Verdun schreibt "Svenska Dagbladet":

Der Geländegeneral, den die Deutschen jetzt gemacht haben und der gleich nach dem 1. Mai wieder einzutreten, bediente die große Veränderung der Lage auf diesen langen Zeitraum seit Joffre's großer Offensive im Sommer. Was damals den Deutschen verloren ging, durfte jetzt voll erzielt, oder vielleicht mehr als erzielt sein." Stockholm's "Dagblad" meint: "Nehm sofflich betrachtet ist der Erfolg militärisch sehr bedeutend. Was den Deutschen hier in einem Anlauf gelungen ist, ist bedeutsam mehr, als was die Franzosen vorher unter oft monatelangen Kämpfen von Anfällen erreichen konnten. Von moralistischen Standpunkt aus muß dieses Kämpfen besonders in dem fehlenden Stadium des Krieges großes Gewicht beigemessen werden."

### Torpediert

X Marseille, 26. Februar. Hier ist die Nachricht von der Torpedierung eines Dampfers eingelaufen. Es dürfte sich um den Dampfer "Westvorby" handeln. Der Dampfer "Tredervay" hat einen Boot mit 15 Mann angetroffen und ins Wasser gesetzt. Ein weiteres Boot mit 15 Mann ist von einem unbekannten Dampfer geborgen worden. Nach Mitteilung eines Mannes von der "Westvorby" wurde der Dampfer durch das Gefecht in zwei Teile zerbrochen.

X London, 26. Februar. (Meuter-Meldung.) Die britischen Dampfer "Dendry" und "Tunnel"

Wer auf Aufführung bringen wird, ist das Darmstädter Stadttheater, welches, dem Vernehmen nach, am 22. März damit herauskommt.

= Prof. Hoftheater gegen Hermine Löchner. Wie gemeint haben, wurde in dem Prozeß der Dresdner Hoftheater gegen Hermine Löchner gehen vom Landgericht der Beschluß verkündet, daß der Antrag, die mündliche Verhandlung anzutreten, abgelehnt werde. Dieser Beschuß konnte leicht an der folgenden Aufführung, daß über den Prozeß überhaupt nichts verhandelt werden sollte. Von Vertreter der Agl. Hoftheater, Hofrat Behrens, erhalten wie eine Befreiung, der die Aussage wie folgt dargestellt wird: "Das Dresdenische Kanzler hat durch ein Wiederholen erkannt, die Einrede der Frau Löchner verwerfen, daß die Dresdenische Verhandlung des Streitfalls nicht gründlich seien. Gegen dieselbe Widerstreit hätte Frau Löchner zunächst nicht in vollem Umfang, sondern nur wegen eines Teilstückes die Berufung eingezogen. Auf diesem Grunde hatte ich beantragt, die mündliche Verhandlung durch Hauptstaatsanwalt des Landgerichts anzuordnen, weil wegen eines Klagefehls, wegen dessen Unrichtigkeit des Hauptstaatsanwalt des Landgerichts am Amt verhindert werden müssen, ganz gleich, wie die Entscheidung des Oberlandesgerichts hinsichtlich der Anklage anfiel. In der Verhandlung über den Antrag auf Aufführung der mündlichen Verhandlung erklärte nun der Vertreter der Frau Löchner, daß bisher allerdings nur teilweise Berufung gegen das Widerstreit erhoben wurde. Die Berufung liegt in den Händen Edwin Birnbeck; zu folktäglicher Würdigung gilt Bach-Beethoven-Brahms und bringt zur Aufführung: Bach-Brandenburgisches Konzert für Streichorchester Nr. 3 G-Dur; Bearbeitung von Arth Stieglitz-Brahms; Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 E-Dur; Brahms: 1. Sinfonie C-Moll. Am 11. März findet das 1. große Philharmoniekonzert im Abonnement statt. Am 12. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 2. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 13. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 3. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 14. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 4. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 15. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 5. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 16. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 6. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 17. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 7. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 18. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 8. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 19. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 9. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 20. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 10. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 21. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 11. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 22. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 12. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 23. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 13. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 24. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 14. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 25. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 15. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 26. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 16. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 27. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 17. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 28. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 18. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 29. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 19. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 30. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 20. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 31. März abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 21. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 1. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 22. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 2. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 23. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 3. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 24. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 4. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 25. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 5. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 26. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 6. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 27. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 7. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 28. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 8. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 29. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 9. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 30. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 10. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 31. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 11. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 32. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 12. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 33. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 13. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 34. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 14. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 35. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 15. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 36. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 16. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 37. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 17. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 38. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 18. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 39. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 19. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 40. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 20. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 41. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 21. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 42. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 22. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 43. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 23. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 44. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 24. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 45. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 25. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 46. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 26. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 47. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 27. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 48. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 28. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 49. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 29. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 50. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 30. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 51. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 31. April abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 52. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 1. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 53. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 2. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 54. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 3. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 55. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 4. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 56. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 5. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 57. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 6. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 58. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 7. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 59. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 8. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 60. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 9. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 61. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 10. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 62. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 11. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 63. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 12. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 64. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 13. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 65. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 14. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 66. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 15. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 67. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 16. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 68. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 17. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 69. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 18. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 70. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 19. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 71. Programm: "Gesang über den Tod des Alfred" von Brahms. Am 20. Mai abends 8 Uhr spielt der Dresdner Philharmonie-Orchester das 72. Programm: "G